Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 49 (1974)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

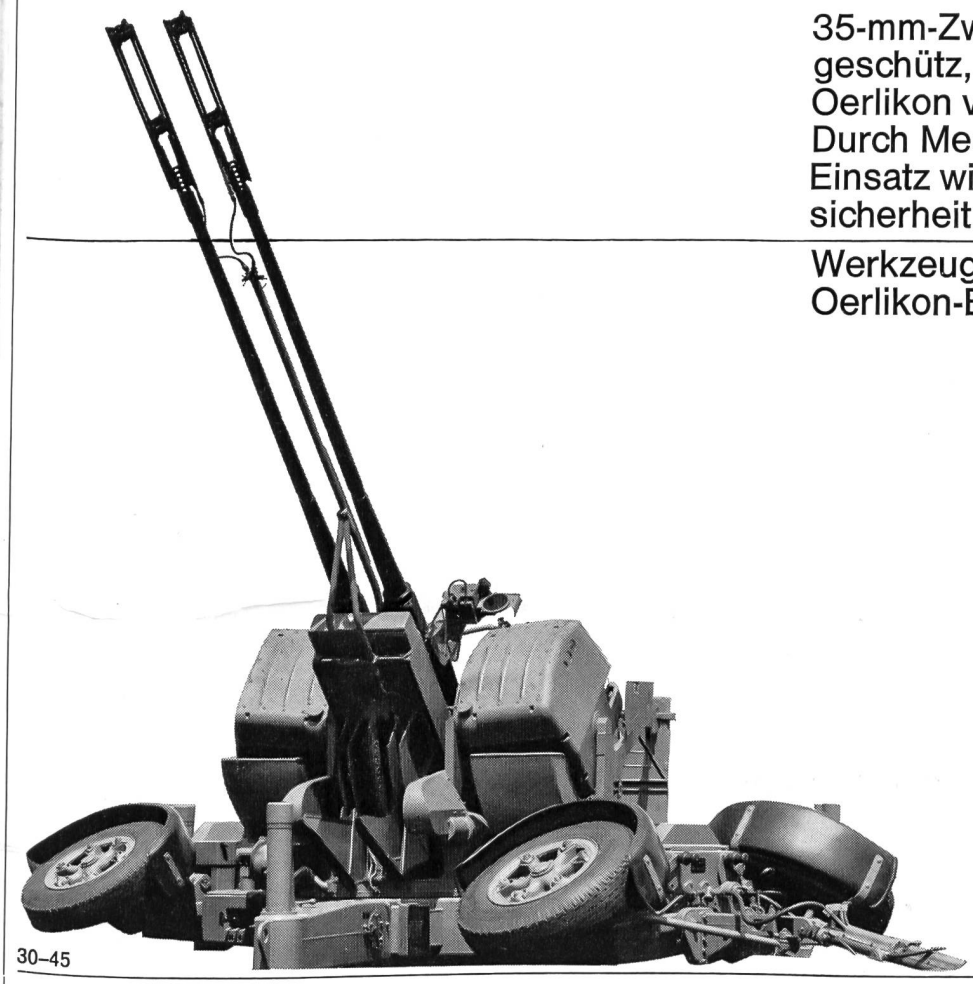
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



35-mm-Zwillings-Fliegerabwehrgeschütz, ausgerüstet mit einer Oerlikon v_0-Messeinrichtung. Durch Messung der v_0 im taktischen Einsatz wird eine optimale Treffsicherheit gewährleistet.

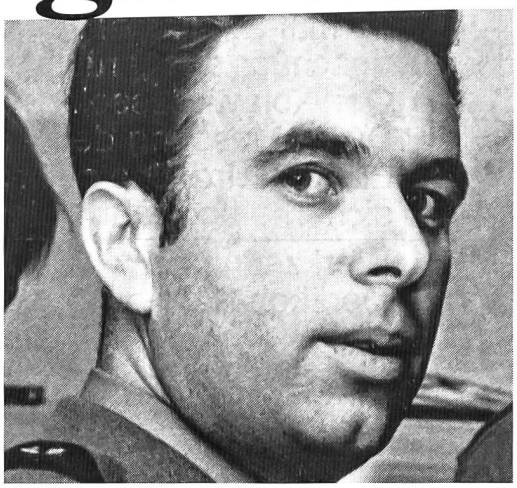
Werkzeugmaschinenfabrik
Oerlikon-Bührle AG, Zürich

30–45

OERLIKON

Dieser Mann ist für unsere Milizarmee wichtig:

der Ausbildner, Organisator und Chef

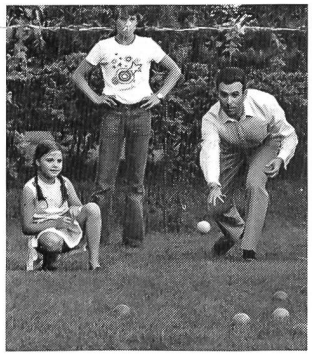


Adjutant-Unteroffizier Ernst Siegenthaler, 36 Jahre alt, Elektromechaniker, heute Instruktor der Transport- und Reparaturtruppen

Die Armee kann defekte Fahrzeuge, Geräte, Waffen nicht einfach in die Garage oder die Fabrik zur Reparatur bringen. Jedenfalls nicht im Ernstfall. Unterhalt und Reparatur ihrer zahlreichen, vielfältigen und technisch anspruchsvollen Mittel muss sie selber besorgen. Das heisst: Miliztruppen müssen diese Spezialistenaufgabe meistern. Sie müssen nicht nur. Sie bringen es auch fertig.

Für diese nicht selbstverständliche Tatsache gibt es zwei Erklärungen: Man macht sich die zivilen Kenntnisse der Wehrmänner zunutze, man teilt sie entsprechend ein. Und man bildet sie zweckmässig und gründlich aus. «Man», das sind Instruktoren unserer Armee, vor allem Instruktionsunteroffiziere.

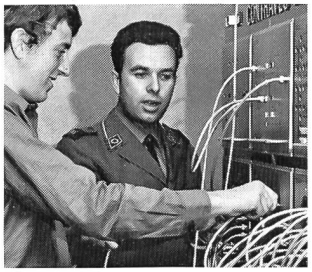
Ernst Siegenthaler gehört zu ihnen. Und das ist kein Zufall. Der «Seebueb» – er kommt aus Horgen am Zürichsee – wollte einmal Lehrer werden. Aber auch die Technik fesselte ihn. Schliesslich wurde er Elektromechaniker. Seinen Beruf übte er in der Privatindustrie aus.



In der Zwischenzeit kam die Rekrutenschule, und die Unteroffiziersschule bei den Radarmechanikern. Dann die Ausbildung zum Feldweibel. Überzeugende, fachlich ausgewiesene Klassenlehrer brachten ihn auf den Gedanken. Vor allem sah er hier die Möglichkeit, eine Lehrtätigkeit auszuüben und sein berufliches Wissen anzuwenden. Und zudem gefiel es ihm in der Armee: Ernst Siegenthaler wurde «Ausbildner, Organisator und Chef» in einem: Instruktor.

Unsere Wehrorganisation ist durch das Milizsystem gekennzeichnet. Jedes Jahr leisten Hunderttausende ihren Militärdienst. Trotz der kurzen Dienstzeit kann sich der Ausbildungsstand unserer Truppen sehen lassen. Das verlangt Fachleute auf den Gebieten von Ausbildung, Organisation und Führung. Und Fachlehrer, die ihre technische Sparte beherrschen.

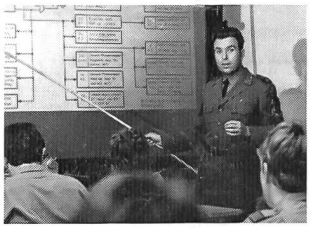
Im Reparaturdienst der radarisierten 35 Millimeter Fliegerabwehrkanonen nimmt Adjutant Siegenthaler eine Schlüsselposition ein: Er ist verantwortlich für die Ausbildung der



Flab-Gerätemechaniker. Auch bezüglich Radar, Rechner und Geschützsteuerung – gewissermassen das Herz dieses hochmodernen Waffensystems. Er war schon bei der Einführung der Waffe dabei. Während fast eines Jahres hatte er sich in einem Firmenkurs darauf vorbereitet.

Bei dieser Erfahrung ist es verständlich, dass Ernst Siegenthaler für die Prüfung neuer Geräte beigezogen wird. Auch wenn das Reparaturkonzept neu eingeführter Waffen ausgearbeitet werden muss, wird auf sein Fachwissen zurückgegriffen. Für Ernst Siegenthaler eine Abwechslung in der beruflichen Tätigkeit, die ihm zusagt. Die Arbeit als Fachlehrer bleibt aber das Wichtigste. Nicht nur wegen des Kontakts mit jungen Menschen und der anspruchsvollen, befriedigenden Aufgabe, sie zu tüchtigen Spezialisten auszubilden. Für ihn zählt auch, dass die jungen Wehrmänner für ihre zivile Tätigkeit vom Gelernten profitieren können.

Das ausgefüllte Berufsleben hindert Ernst Siegenthaler keineswegs daran, auch ein ausgefülltes Familienleben zu haben.



Abgesehen vielleicht vom Fussball – den spielt er, und schaut nicht nur zu –, gehört die Freizeit Frau Siegenthaler und den drei Kindern. Denn an den Hobbies nehmen sie direkt teil, an der Arbeit im Garten des hübschen Einfamilienhauses oder bei Bau und Betrieb der umfangreichen elektrischen Eisenbahn.

Unsere Instruktoren sind an entscheidender Stelle mitverantwortlich für den Wert unserer militärischen Landesverteidigung. An sie werden hohe Anforderungen gestellt, als Mensch und Soldat.

EMD, Stab der Gruppe für Ausbildung